20-jähriges Maturatreffen der 8A-1988

Zugegeben, meine Gefühle auf der Fahrt zu unserem Klassentreffen am 5. Juli 2008 waren durchaus gemischt. Erstens wird man nicht gerne daran erinnert, dass tatsächlich schon 20 Jahre seit der Matura vergangen sind, zweitens verbringt man nur selten einen Abend mit Menschen, die man teilweise jahrelang nicht mehr gesehen hat. Aber gleich vorweg, meine Sorgen waren unbegründet.

Schon beim Treffpunkt vor der Schule kam die große Erleichterung: Ich kenne noch alle! Nachdem wir vollzählig waren, begrüßte uns die Administratorin des WIKU, Frau Prof. Seidl, und führte uns ins nagelneu umgebaute Schulgebäude. Gleich in der Halle fühlte ich mich in meine Schulzeit versetzt und erinnerte mich an so manchen ersten Schultag, als wir vor der Zentralgarderobe auf den Einlass warteten, um dann so schnell wie möglich in die Klassen zu rennen und Plätze besetzen zu können. Doch dieses Mal gingen wir zuerst an der Bibliothek vorbei zu den Küchen. An unsere Kochtage hatten wir alle noch lebhaftere Erinnerungen. Susa wusste sofort mit einem Griff, in welcher Lade sich die Inventurliste befindet. Dann ging es weiter, vorbei an der Tafel mit den derzeitigen Professoren am WIKU. Viele Lehrer kennen wir ja nicht mehr, aber einige „aus alten Tagen“ gibt es doch noch, und ich verspreche, keine von uns hat gesagt: „Prof. Soundso ist aber auch alt geworden!“, oder zumindest habe ich es nicht gehört ☺.

Wir stiegen die Haupttreppe in den ersten Stock hinauf, und alle Blicke flogen sofort zum Buffet, das zwar noch an der gleichen Stelle ist, allerdings wesentlich moderner aussieht als vor 20 Jahren.

Bewundert haben wir dann den schönen, neuen Pausenhof. Bei der Gelegenheit muss ich Frau Prof. Seidl ein großes Kompliment aussprechen, die immer mit großer Geduld gewartet hat, bis wir uns alle unsere Erinnerungen mitgeteilt hatten. „Weißt du noch....“ oder „Könnt's euch noch erinnern“, rief immer eine und jeder fiel etwas ein.

Wir besichtigten noch die neuen Biologie-, Physik- und Chemiesäle und waren echt beeindruckt. Zum Schluss sahen wir uns noch die wirklich schönen neuen Turnsäle und Umkleideräume an und waren einstimmig der Meinung, dass der Um- und Neubau sehr gut gelungen ist und die Schüler wirklich ein bisschen zu beneiden sind, obwohl ich doch froh bin, dass ich nicht mehr in die Schule gehen muss!

Nun konnte der sogenannte gesellige Teil des Abends im Glöckl-Bräu beginnen. Dort warteten schon unser Religionslehrer Herr Prof. Egger-Schinnerl und unser Klassenvorstand Frau Prof. Uragg. Das Gefühl und der Respekt eines Schülers seinem Lehrer gegenüber ändern sich offensichtlich auch nach 20 Jahren nicht. Ich konnte mir dieses Mal allerdings sicher sein, keine Prüfungsfragen beantworten zu müssen. Das hat mich schon sehr erleichtert! Bald kamen dann auch noch unsere ehemalige Deutsch- und Geschichtelehrerin, Frau Prof. Kastrun und Herr Prof. Kastrun, der uns in der Oberstufe in Englisch unterrichtet hatte.

Der Abend wurde wirklich lustig, spannend, sentimental und interessant. Natürlich wurden auch die üblichen Fragen gestellt: „Was machst du beruflich?“, „Bist du verheiratet?“, „Hast du Kinder?“ Zeitweise haben die Unterhaltungen beinahe an ein speed-dating erinnert, wo man innerhalb weniger Minuten möglichst viel über den Gesprächspartner herausfinden will. Natürlich wurden auch Anekdoten erzählt und die Lehrer über den heutigen Schulalltag befragt. Margit hatte sogar daran gedacht, alle Jahresberichte unserer 8 WIKU-Jahre mitzubringen und wir haben mit deren Hilfe einige Unklarheiten beseitigen und Erinnerungen auffrischen können. Trotzdem blieb in Summe leider viel zu wenig Zeit, um mit allen Kolleginnen persönliche Gespräche führen zu können. Das nächste Klassentreffen sollte also nicht zu lange auf sich warten lassen.

Gegen Mitternacht lehnte ich mich dann zufrieden zurück, beobachtete meine ehemaligen Schulkolleginnen und meinte, dass man eigentlich keiner von uns die fast 40 Jahre ansieht, worauf meine seit 28 Jahren beste Freundin trocken sagte: „Frag das einmal eine Zwanzigjährige!“.

(Dagmar Lang)

(28/Oktober 2008)